

Für die Bezirkspokal-Endrunde 2012 hatten sich neben dem als Titelverteidiger angetretenen LSV noch fünf weitere Mannschaften aus den beiden höchsten Spielklassen des Spielbezirkes Dresden qualifiziert. Doch weder die Gruppenegegner noch Finalkontrahent Döbeln 2. konnten den mittlerweile 4. Pokalsieg des LSV (nach 2004, 2009 und 2011) verhindern. Das Lommatzcher Endrundentrio Martin Rakette, Martin Penz und Thomas Jauernick agierte einfach zu willensstark und verdiente sich den Pokal durch tolle Leistungen in allen drei Partien des Tages. Nachdem der TSV 1888 Falkenau das Auftaktspiel der LSV-Vorrundengruppe mit 4:2 gegen den SV Universitätsklinikum Dresden gewinnen konnte, musste der Titelverteidiger anschließend gegen den Ligakonkurrenten aus Mittelsachsen antreten. Ein Sieg musste her, um nicht schon nach dem 1. Spiel alle Chancen auf den Gruppensieg zu verlieren. Dementsprechend motiviert legte der LSV los. M. Rakette brillierte beim 11:4, 11:7, 11:9 gegen Burkert, den Senioren-Bezirksmeister in der AK 65. Weil auch M. Penz gegen Schulz in vier Sätzen die Oberhand behielt, ging der LSV mit einer 2:1-Führung ins Doppel. T. Jauernick war trotz engagierter Leistung gegen Weber im 5. Satz mit 5:11 unterlegen. Das Doppel war nach sehr guter Vorstellung dann sichere Beute für M. Rakette/Penz (5, 9, 4 gegen Weber/Burkert). 3:1. Doch Falkenau gab sich noch nicht geschlagen. Sowohl Weber (12:10, 12:10, 8:11, 11:9 gegen M. Rakette) als auch Schulz (14:16, 11:3, 11:6, 12:10 gegen T. Jauernick) siegten und es stand 3:3. Gut, dass M. Penz die Übersicht behielt. Sein sicherer 3:0-Erfolg (5, 10, 8) gegen Burkert bedeutete den 4:3-Sieg. Ein guter Start in die Endrunde war geschafft! Der „nur“ knappe Gewinn des LSV hatte aber zur Folge, dass man sich auch im abschließenden Gruppenspiel gegen den SV Universitätsklinikum Dresden aus der 2. Bezirksliga keine Niederlage erlauben durfte, wollte man das Endspiel – erklärtes Ziel des LSV – erreichen. Bis zum Stand von 3:1 sah es auch nach dem 2. Sieg für die Lommatzcher aus. Zu souverän war das Auftreten des Titelverteidigers: M. Rakette schlug Kurze (4, 6, 5), M. Penz nach starkem Auftritt Martin (11, 7, 10). Auch das Doppel holten sich die beiden LSV-er in drei Durchgängen (9, 2, 9 gegen Martin/Kurze). Lediglich Sysavath hatte den Dresdenern durch das 11:8, 11:9 und 11:6 über T. Jauernick einen Zähler beschert. Doch dann hielten die 8 mitgereisten Anhänger den Atem an. Die letzten drei Einzel begannen zeitgleich an drei Tischen. Nach jeweils zwei gespielten Sätzen sah es alles andere als rosig aus. Sowohl M. Rakette (7:11, 9:11 gegen Martin) als auch T. Jauernick (11:13, 5:11 gegen Kurze) lagen hinten, M. Penz musste nach erfolgreichem 1. Satz (11:4) den Satzausgleich gegen Sysavath hinnehmen (8:11). Guter Rat war teuer. Die Anhänger gaben ihr Möglichstes um weiterhin zu motivieren. Doch das half zumindest bei den Begegnungen von T. Jauernick (11:9 und 6:11) und M. Penz (8:11 und 9:11) nichts mehr. Beide verloren in vier Sätzen. Alle Hoffnung ruhte auf M. Rakette. Sein Einzel lief am längsten und es ging als Erstes in die Wertung. Entweder 4:1 für den LSV oder 3:4 gegen den LSV. Beides war möglich. Mittlerweile hatte die Lommatzcher Nr. 1 die Sätze 3 und 4 mit einer Energieleistung knapp mit 12:10 und 11:8 für sich entschieden und die Stimmung stieg. Im alles entscheidenden 5. Satz zeigte M. Rakette dann eine Gala-Vorstellung und ließ Martin beim 11:2 überhaupt keine Chance mehr. Somit hieß es doch noch 4:1 und der Gruppensieg verbunden mit dem Finaleinzug stand fest. Das war knapp! Als Finalgegner qualifizierte sich etwas überraschend der gastgebende Döbelner SV „Vorwärts“ 2. Die Döbelner setzten sich in ebenso engen Spielen gegen den Geheimfavoriten Post SV Dippoldiswalde (trotz 1:3-Rückstand) sowie Landesliga-Absteiger TTV Dresden 2007 durch. Fünf Stunden nach dem Beginn der Endrunde stieg die Spannung noch einmal an, denn nun ging es um den Pott! M. Rakette eröffnete mit einem starken 3:0 gegen Anger (6, 10, 5). Am Nebentisch wehrte sich T. Jauernick gegen Käseberg – seines Zeichens Nr. 1 der Döbelner – nach Kräften. Aber mehr als ein Satzgewinn war dem Lommatzcher nicht vergönnt. 1:1. Anschließend schlug M. Penz gegen Stengel auf. Dieser übte mehr Druck aus und M. Penz hatte Probleme mit dessen Aufschlagspiel. So war das 7:11, 10:12, 9:11 dann auch folgerichtig. Zum 1. Mal während dieser Endrunde lag der Titelverteidiger nun im Rückstand. Doch eine weitere überragende Vorstellung im Doppel brachte umgehend den 2:2-Ausgleich. M. Rakette/Penz waren auch für Käseberg/Stengel eine Nummer zu groß. Mit dem 11:8, 11:6 und 14:12 hielt das LSV-Spitzendoppel ihr Team im Spiel. Alles war wieder offen. M. Rakette und M. Penz schritten danach zu ihren letzten Einzeln an die Döbelner Tische. Die Partie von M. Penz endete nach vier Sätzen erfolgreich. Mit 11:9, 6:11, 11:9 und 11:1 (!) zwang er den

etwas perplexen Anger in die Knie. Schließlich agierte M.Penz im Gegensatz zu allen vorherigen Einzelnen ohne Noppe. Der Fokus lag aber noch auf dem hochklassigen Einzel am Nebentisch. Käseberg und M.Rakette lieferten sich ein großes Match. Der beste Einzelspieler der Vorrunde in der 1.Bezirksliga (Bilanz: 19:1) hatte große Mühe mit dem angriffslustigen Döbelner und zog in den ersten beiden Sätzen den Kürzeren (7:11, 11:13). Im 3.Satz gelang M.Rakette dann nach Abwehr eines Matchballes mit 13:11 knapp der Satzgewinn. Er zog den Kopf erneut aus der Schlinge und steigerte sich immer mehr. Das beeindruckte seinen Gegenüber und alle Anwesenden. Nach dem klaren 11:3 im 4.Satz schlug das Pendel weiter in Richtung des Lommatzschers aus. Der Eindruck trug nicht: Bis zur Mitte des Entscheidungssatzes gestaltete Käseberg den Satz zwar noch offen, dann zog M.Rakette mithilfe druckvoller Angriffsbälle aber entscheidend auf 10:6 davon. Fehler, Auszeit, erneuter Fehler. Nur noch 10:8. Doch dann bei eigenem Aufschlag der alles entscheidende Gewinnschlag: Den Rückhand-Angriffsschlag kann Käseberg nicht kontern. Aus! Der Lommatzcher SV ist zum 4.Mal in den letzten 9 Jahren Bezirkspokalsieger! Grenzenloser Jubel bei allen, die das Team an diesem Tag zum Sieg gepeitscht haben. Vielen Dank an dieser Stelle für die tolle Unterstützung! Der Triumph ermöglicht dem Team die abermalige Teilnahme an der STTV-Endrunde der Bezirkspokalsieger. Am 14.April 2013 geht es – wohl wieder in Döbeln – um den Sachsenpokal.